

FUNDSCENE

Magazin für innovative Finanzstrategien

Januar - Februar 2015

#CROWDDIALOG14

90 Top-Referenten, weit über
600 Teilnehmer, ein voller Erfolg

Shai Hoffmann

Crowdfunding Beratung
Projektmanagement

fairplaid

Crowdfunding Plattform
für Sportprojekte

CONDA

Crowdfunding
Plattform

ROCK YOUR CROWD

Mr. DAX

Dirk Müller spricht Klartext

Gesetz zum Schutz der Kleinanleger

Wohnwagen

Autark Leben - ist das
die Möglichkeit

icrowd

Eine Vision soll die
Wirtschaft verändern

Food Angles

Investieren in Food Start-ups

Linette Heimrich

Fachbetreuerin
der IHK München





Ich werd` Crowdfunding Manager/in IHK

Seit kurzem gibt es die Weiterbildung zum Crowdfunding Manager/-in IHK, diese wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Crowdsourcingverband e.V. entwickelt. Unseren Fragen stellte sich Linette Heimrich Fachbetreuerin Crowdsourcing - Crowdfunding der IHK München.

Seit kurzem bietet die IHK München den Zertifizierungskurs Crowdfunding Manager/-in IHK an. Für wen ist dieser Kurs interessant?

Unser Weiterbildungsangebot richtet sich an alle, die sich intensiver mit der neuen Finanzierungsform auseinandersetzen möchten und auch beruflich Schnittstellen zum Thema Finanzierung haben. Das können sowohl Gründungs- und Finanzberater sein als auch Vertreter mittelständischer Unternehmen, die selbst Crowdfunding nutzen möchten, um beispielsweise neue Produkte am Markt zu testen. Eine gute Ergänzung ist der Crowdfunding Manager IHK aber auch für klassische Fundraiser sowie für öffentliche Träger, Stiftungen und gemeinnützige Einrichtungen die Crowdfunding als Finanzierungsmöglichkeit für sich nutzen möchten. Grundsätzlich steht der Kurs aber allen offen und verlangt auch keine tieferen Vorkenntnisse zum Thema.

Wie sind die Resonanzen auf diesen Zertifizierungs-Lehrgang?

In München wird der Lehrgang Anfang 2015 zum ersten Mal starten. Die IHK Berlin, die den Crowdfunding Manager IHK ebenfalls anbietet, startete den ersten Durchgang bereits im vergangenen Sommer. Die Rückmeldungen der Teilnehmer zum Seminar waren sehr positiv. Es gibt erste Überlegungen weiterer IHKs, den Lehrgang ebenfalls anzubieten. Für ein so neues Thema ist die Resonanz durchaus gut.

Welche Inhalte werden den Kursteilnehmern in diesem Kurs vermittelt?

Als Einstieg vermittelt der Kurs ein umfassendes Gesamtbild der neuen Finanzierungsart. Dazu gehört Wissen über die Prinzipien des Crowdfundings genauso, wie rechtliche Rahmenbedingungen oder die Frage, wie sich Crowdfunding in die Wachstumsstrategie eines Unternehmens integrieren lässt.

Der Schwerpunkt liegt jedoch auf dem Praxisteil. Hier lernen die Teilnehmer, wie man eine Crowdfunding-Kampagne konzipiert und praktisch umsetzt. Dies geschieht in einer Projektarbeit, deren Ergebnisse auch in den Abschluss des Lehrgangs einfließen. Mit dem Abschluss des Crowdfunding Managers IHK sind die Teilnehmer in der Lage, das Erlernte praktisch umzusetzen und natürlich auch andere hierzu zu beraten. Die Inhalte des Kurses sind in enger Zusammenarbeit mit den Experten aus dem German Crowdfunding Network entstanden. Diese leiten auch die Seminare. Die Teilnehmer können also davon ausgehen, dass tatsächlich aktuelle Inhalte und Expertenwissen vermittelt werden.

Sie sind bei der IHK München und Oberbayern Fachbetreuerin rund um die Crowd, was sind hierbei genau Ihre Aufgaben?

Als erste Ansprechpartnerin für die Themen Crowdsourcing und Crowdfunding leiste ich vor allem

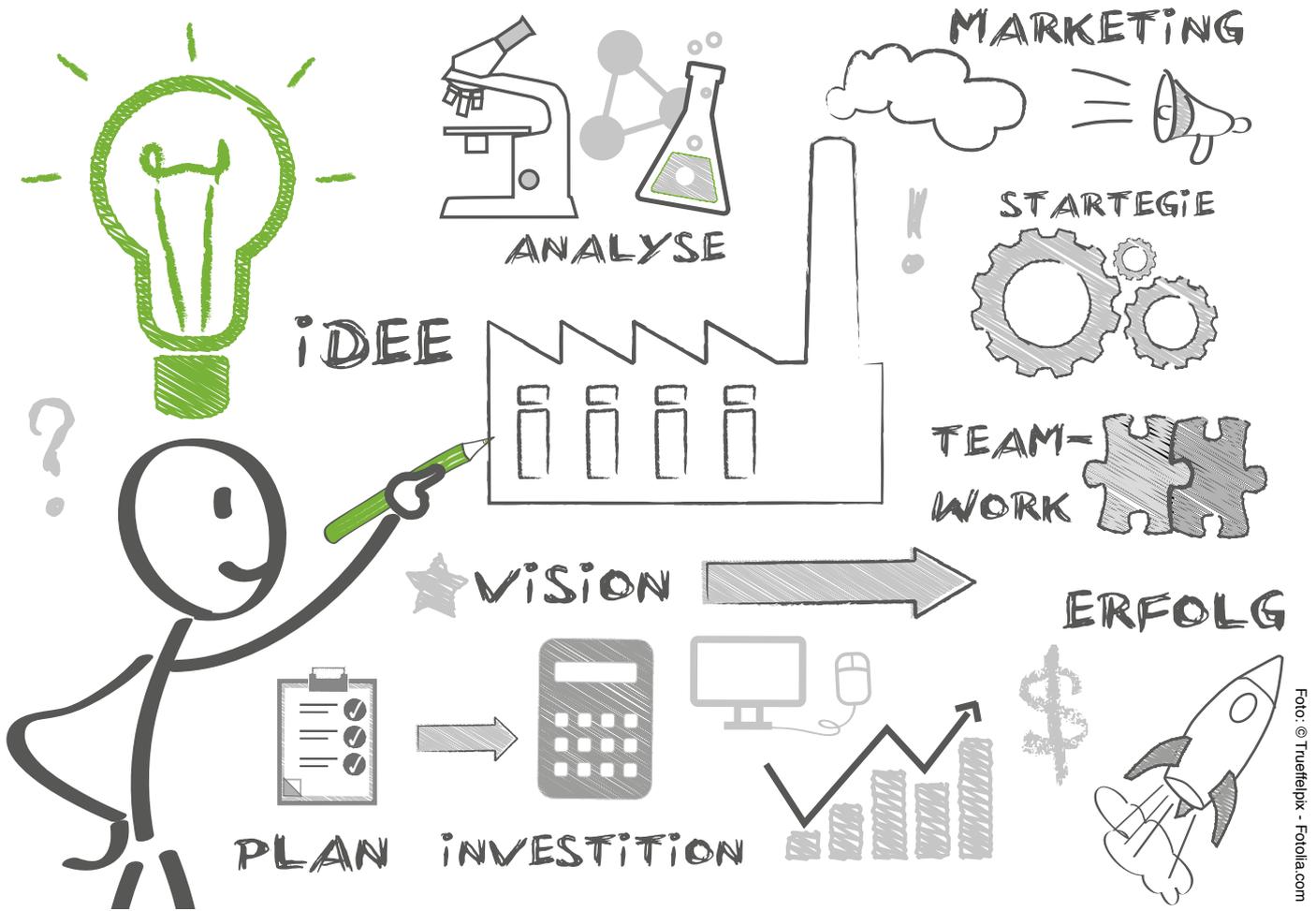


Foto: © Truefelpix - Fotolia.com

Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Neben einer Reihe von Informationen auf unserer Website und im Blog, biete ich zusätzlich eine kostenlose, ein-stündige Crowdfunding-Beratung für Gründer an. In dieser Erstberatung gebe ich vor allem Orientierung, ob und welche Art von Crowdfunding in Frage kommt und welche Dinge es grundsätzlich zu beachten gibt. Außerdem erarbeite ich Positionierungen, wie aktuell zum Kleinanlegerschutzgesetz, und organisiere verschiedene Veranstaltungen. Neben Fachkonferenzen zum Thema ist ein regelmäßiges Format die Crowdfunding Night, in der wir crowdfunding-erfahrene Projektstarter und Interessierte zusammenbringen. Als IHK sind wir Vernetzer der Wirtschaft und ich denke, gerade bei jungen Themen wie Crowdfunding sind Erfahrungsaustausch

und Networking sehr wichtig. Die nächste Crowdfunding Night in München wird voraussichtlich am 11. Februar stattfinden.

Wie wird sich Ihrer Meinung nach das Crowdfunding / Crowdfunding / Crowsourcing in den nächsten Jahren entwickeln?

Wir erleben momentan einen deutlichen Wandel zu einer stark vernetzten Wirtschaft und Gesellschaft. Die digitalen Möglichkeiten lassen es zu, dass der Einzelne selbst aktiv werden und eigene Vorstellungen einbringen kann. Und die Leute haben Lust darauf. Was vor einigen Jahren mit der Kommunikation im Web2.0 begann, spiegelt sich heute in der Unterstützung von Crowdfunding-Projekten oder im Crowsourcing wider. Ich denke, wie auch die Kommunikation über soziale Medien, die heute für uns selbstverständlich ist, werden sich Crowdfunding und Crowsourcing weiter etablieren. Wir stehen in dieser Entwicklung noch ziemlich am Anfang. Aber angesichts des rasanten technologischen Fortschritts wird noch viel passieren, was wir heute für unvorstellbar halten.

„Als IHK sind wir Vernetzer der Wirtschaft und ich denke, gerade bei jungen Themen wie Crowdfunding sind Erfahrungsaustausch und Networking sehr wichtig.“

„Die Facebook-Gruppe bietet Crowdfunding-Begeisterten die Möglichkeit sich mit Gleichgesinnten online zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Als IHK für München und Oberbayern möchten wir zeigen, dass Crowdfunding nicht nur in den USA oder in Berlin passiert.“

Wie bewerten Sie den Gesetzentwurf zum Kleinanlegerschutzgesetz der Bundesregierung?

Eine Regulierung war per se nötig und richtig, um Klarheit und Rechtssicherheit für Investoren und Emittenten zu schaffen. Zum ersten Referentenentwurf gab es eine Stellungnahme unsererseits über den Deutschen Industrie- und Handelskammertag. Im Ergebnis wurden aber nur wenige unserer Forderungen für eine intelligente Regulierung aufgegriffen. Das ist bedauerlich, da einige Punkte des Kleinanlegerschutzgesetzes aus unserer Sicht weder den Anleger schützen, noch den Ansprüchen unserer digitalisierten Welt gerecht werden.

Zu begrüßen ist, dass der Gesetzgeber eine Ausnahmeregelung für Crowdinvesting vorsieht, indem er die Prospektgrenze in diesem Fall auf 1. Mio. Euro anhebt. Unsere Kritik: Diese Ausnahme gilt nach dem Entwurf nur für die Anlageform des partiarischen Darlehens. Partiarische Darlehen sind aus Anlegersicht jedoch eher unattraktiv, da sie dem Anleger keinerlei Rechte einräumen. Eine Ausweitung dieser Ausnahme auf verschiedene Arten von Vermögensanlagen wäre sinnvoller gerade mit Blick auf den Anlegerschutz.

Ein weiterer kritischer Punkt ist das Werbeverbot für Crowdinvesting außerhalb von Wirtschaftsmedien. Das macht eine Bewerbung in sozialen Medien unmöglich. Praktisch wäre die Crowd damit kaum erreichbar und von Crowdinvesting ausgeschlossen. Statt Werbung komplett zu verbieten, könnte man darüber nachdenken, die Werbeinhalte einzuschränken, um bspw. zu vermeiden, dass die Anleger mit zu hohen Renditeversprechen gelockt werden.

Richtig finde ich die Pflicht, den Anleger deutlich auf das hohe Ausfallrisiko beim Crowdinvesting hinzuweisen, um zu vermeiden, dass Menschen leichtfertig ihr Geld investieren.

Insgesamt ist bei der Regulierung mehr Fingerspitzengefühl gefragt. Im Sinne unserer Wirtschaft sollten wir diese neue Form des Wagniskapitals für junge Unternehmen erhalten, um international nicht den Anschluss zu verlieren und jungen Innovationsführern in unserem Land den Start zu erleichtern.

Sie betreuen die Facebook Gruppe „Crowdfunding in München und Oberbayern“, erzählen Sie uns doch was der Facebook Nutzer in der Gruppe findet?

Die Facebook-Gruppe bietet Crowdfunding-Begeisterten die Möglichkeit sich mit Gleichgesinnten online zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Als IHK für München und Oberbayern möchten wir zeigen, dass Crowdfunding nicht nur in den USA oder in Berlin passiert. Auch in München und Umgebung gibt es spannende Projekte und Veranstaltungen, die wir über unseren MUCrowd-Blog oder die Facebook-Gruppe nach außen tragen. Außerdem ist die Gruppe für uns als IHK eine gute Möglichkeit, Feedback und Verbesserungsvorschläge für unsere eigenen Angebote zu sammeln. Vor dem Start unserer neuen Veranstaltungsreihe, der Crowdfunding Night, haben wir in der Gruppe eine kleine Umfrage gestartet, was die Mitglieder von einer solchen Veranstaltung erwarten und konnten dies in die Planung einfließen lassen. Ein Mini-Crowdsourcing sozusagen. Zukünftig möchten wir hier noch stärker werden und enger mit der „Crowd“ zusammenarbeiten.

Zukünftig möchten wir hier noch stärker werden und enger mit der „Crowd“ zusammenarbeiten.

